

Daniel 7,1-28: Daniels Vision von den vier Tieren und dem Menschensohn

1 Im ersten Jahr Belsazars, des Königs von Babel, sah Daniel einen Traum und Visionen seines Hauptes auf seinem Lager. Dann schrieb er den Traum auf, die Summe der Ereignisse berichtete er.

2 Daniel fing an und sprach: Ich schaute in meiner Vision in der Nacht, und siehe, die vier Winde des Himmels wühlten das große Meer auf.

3 Und vier große Tiere stiegen aus dem Meer herauf, jedes verschieden vom anderen.

4 Das erste war wie ein Löwe und hatte Adlerflügel; ich sah hin, bis seine Flügel ausgerissen wurden und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm das Herz eines Menschen gegeben wurde.

5 Und siehe, ein anderes, ein zweites Tier, war einem Bären gleich. Und es war auf der einen Seite aufgerichtet und hatte in seinem Maul drei Rippen zwischen seinen Zähnen. Und man sprach zu ihm so: Steh auf, friss viel Fleisch!

6 Nach diesem schaute ich, und siehe, ein anderes, wie ein Leopard: das hatte vier Vogelflügel auf seinem Rücken. Und das Tier hatte vier Köpfe, und Herrschaft wurde ihm gegeben.

7 Nach diesem schaute ich in Visionen der Nacht: Und siehe, ein viertes Tier, furchtbar und schreckenerregend und außergewöhnlich stark, und es hatte große eiserne Zähne; es fraß und zermalmte, und den Rest zertrat es mit seinen Füßen. Und es war verschieden von allen Tieren, die vor ihm waren, und es hatte zehn Hörner.

8 Während ich auf die Hörner achtete, siehe, da stieg ein anderes, kleines Horn zwischen ihnen empor, und drei von den ersten Hörnern wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, an diesem Horn waren Augen wie Menschengen und ein Mund, der große Worte redete.

9 Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und einer, der alt war an Tagen, sich setzte. Sein Gewand war weiß wie Schnee und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle, sein Thron Feuerflammen, dessen Räder ein loderndes Feuer.

10 Ein Feuerstrom floss und ging von ihm aus. Tausend mal Tausende dienten ihm, und zehntausend mal Zehntausende standen vor ihm. Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet.

11 Dann schaute ich wegen der Stimme der großen Worte, die das Horn redete; ich schaute, bis das Tier getötet und sein Leib zerstört und dem Brand des Feuers übergeben wurde.

12 Und den übrigen Tieren wurde ihre Herrschaft weggenommen, und Lebensdauer wurde ihnen gegeben bis auf Zeit und Stunde.

13 Ich schaute in Visionen der Nacht: Und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn.

14 Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum so, dass es nicht zerstört wird.

15 Mir, Daniel, wurde mein Geist tief in meinem Innern bekümmert, und die Visionen meines Hauptes erschreckten mich.

16 Ich näherte mich einem von denen, die dastanden, und bat ihn um genaue Auskunft über dies alles. Und er sprach zu mir und ließ mich die Deutung der Sachen wissen:

17 Diese großen Tiere - es sind vier - bedeuten: vier Könige werden sich von der Erde her erheben.

18 Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen, und sie werden das Reich besitzen bis in Ewigkeit, ja, bis in die Ewigkeit der Ewigkeiten.

19 Daraufhin wollte ich Genaueres wissen über das vierte Tier, das von allen anderen verschieden war, außergewöhnlich schreckenerregend, dessen Zähne aus Eisen und

dessen Klauen aus Bronze waren, das fraß, zermalmte und den Rest mit seinen Füßen zertrat,

20 und über die zehn Hörner auf seinem Kopf und über das andere Horn, das emporstieg und vor dem drei andere Hörner ausfielen. Und das Horn hatte Augen und einen Mund, der große Worte redete, und sein Aussehen war größer als das seiner Gefährten.

21 Ich sah, wie dieses Horn gegen die Heiligen Krieg führte und sie besiegte,

22 bis der, der alt an Tagen war, kam und das Gericht den Heiligen des Höchsten gegeben wurde und die Zeit anbrach, dass die Heiligen das Königreich in Besitz nahmen.

23 Er sprach so: Das vierte Tier bedeutet: Ein viertes Königreich wird auf Erden sein, das von allen anderen Königreichen verschieden sein wird. Es wird die ganze Erde auffressen und sie zertreten und sie zermalmen.

24 Und die zehn Hörner bedeuten: Aus diesem Königreich werden sich zehn Könige erheben. Und ein anderer wird sich nach ihnen erheben, und dieser wird verschieden sein von den vorigen, und er wird drei Könige erniedrigen.

25 Und er wird Worte reden gegen den Höchsten und wird die Heiligen des Höchsten aufreiben; und er wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit.

26 Aber das Gericht wird sich setzen; und man wird seine Herrschaft wegnehmen, um sie zu vernichten und zu zerstören bis zum Ende.

27 Und das Reich und die Herrschaft und die Größe der Reiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen. -

28 Hier endet der Bericht. Mich, Daniel, ängstigten meine Gedanken sehr, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir. Und ich bewahrte die Sache in meinem Herzen.

- Einleitung
 - Daniel-Übersicht
 - Kapitel 2: Prophetie über die Weltgeschichte (Statue = vier Reiche)
 - Kapitel 3: Gottes Rettung (im Feuerofen)
 - Kapitel 4: Gericht über Nebukadnezar (guter Ausgang)
 - Kapitel 5: Gericht über Belsazar (schlechter Ausgang)
 - Kapitel 6: Gottes Rettung (in der Löwengrube)
 - Kapitel 7: Prophetie über die Weltgeschichte (Tiere = vier Reiche)
 - Daniels Gesichte / Visionen / Worte / Weissagungen
 - Kapitel 7: Die vier Tiere
 - Im Gegensatz zu Kapitel 2 mehr die Sicht auf den Charakter der Reiche, d.h. als Tiere
 - Im Gegensatz zu Kapitel 2 eher die Sicht Gottes, die ein Engel interpretiert, die um einiges detaillierter ist
 - Kapitel 8: Widder und Ziegenbock
 - Kapitel 9,20ff: Die siebte Jahrwoche
 - Kapitel 10-12: Daniels Zubereitung für weitere Weissagungen, die Zeit Persiens und Griechenlands, sowie die Endzeit
 - Kapiteleinteilung
 - Einleitung (Vers 1)
 - Die Erscheinung der vier Tiere (Verse 2-7)
 - Das Tier und der Thron Gottes (Verse 8-12)
 - Der Menschensohn (Verse 13-14)
 - Daniels Reaktion und Bitte um Erklärung (Verse 15-16; vgl. Vers 28)
 - Sensibilisierung für die Dinge, die passieren: Verfolgung und Gericht – es geht ums Herz!
 - Wie ist unsere Haltung dazu? Mitgefühl und wahre menschliche Liebe (vgl. Johannes 11,35-36)
 - Eine grobe Erklärung (Verse 17-18)
 - Eine genaue Erklärung des vierten Tiers (Verse 19-22)
 - Die Deutung über das vierte Tier und seine Vernichtung (Verse 23-26)
 - Das ewige Reich (Vers 27)
 - Epilog: Daniels Reaktion (Vers 28)
 - Wann geschah dieses Ereignis?
 - Im ersten Jahr Belsazars (ca. 553 v. Chr. oder 549 v. Chr.)
 - Ca. 10-15 Jahre vor dem Festmahl in Kapitel 5
 - Ca. 10-15 Jahre nachdem Nebukadnezar gestorben ist und ca. 50-55 Jahre nach dem Traum in Daniel 2 (Gott offenbart schrittweise)
 - Daniel also war unter Belsazar im Hintergrund geblieben, er ist gereift und zu diesem Zeitpunkt fähig in Gottes Nähe diese wundervolle Offenbarung / Bestätigung (nach Daniel 2) zu bekommen, eben das, was die Menschen sehen sollen¹
- Themen
 - Weltgeschichte unter Gottes Souveränität
 - Die Ewigkeit Gottes und die Ewigkeit seines Reiches
 - Das Kommen des Menschensohns (als zentrale Christus-Prophetie des ATs)
 - Die Beschreibung Gottes: Der Alte an Tagen

¹ Vgl. Maier, Gerhard: Der Prophet Daniel erklärt von Gerhard Maier. In: Gerhard Maier / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1982, Bd. AT VIII, S.260

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Daniel 7,1-28: Daniels Vision von den vier Tieren und dem Menschensohn 07.07.2020
-----------------	--	--

- Das Gericht über die vergänglichen Weltreiche im Gegensatz zur Ewigkeit des Gottesreiches

1 Im ersten Jahr Belsazars, des Königs von Babel, sah Daniel einen Traum und Visionen seines Hauptes auf seinem Lager. Dann schrieb er den Traum auf, die Summe der Ereignisse berichtete er.

- „Im ersten Jahr Belsazars, des Königs von Babel, sah Daniel einen Traum und Visionen seines Hauptes auf seinem Lager. Dann schrieb er den Traum auf, die Summe der Ereignisse berichtete er.“
 - Zum Zeitpunkt: s.o.
 - Daniel hatte einen Traum; der Traum fasst verschiedene Gesichter / Visionen (die Mehrzahl deutet auf eine schrittweise Offenbarung hin)² zusammen, die alles in allem eben einen Traum ausmachen (Kennzeichen für einen echten Propheten: 4. Mose 12,6)³
 - Er war also schlafen gegangen und träumte verschiedene Visionen in seinem Schlafgemach
 - Er schrieb den Inhalt des Traumes (Summe / Kopf der Sache bzw. der Worte⁴) auf
 - Er berichtete von den Ereignissen, die er sah, den folgenden Berichts (Verse 2-28)
 - Wichtig: Ohne seinen mutigen Bericht (er war sehr erschrickt: Daniel 7,15.28), den er sicher im Herzen bewahrte (Vers 28), hätten wir keine Parallele des Traumes von Nebukadnezar (Daniel 2); Kapitel 8-12 geben noch weitere Hinweise und Detaillierungen

2 Daniel fing an und sprach: Ich schaute in meiner Vision in der Nacht, und siehe, die vier Winde des Himmels wühlten das große Meer auf.

- „Daniel fing an und sprach: Ich schaute in meiner Vision in der Nacht, und siehe, die vier Winde des Himmels wühlten das große Meer auf.“
 - Daniel sah seine nächtliche Vision und beschreibt sie daraufhin, Gott lässt nun Daniel die Weltgeschichte sehen
 - Die vier Winde des Himmels (siehe auch Sacharja 6,5)
 - Die vier Himmelsrichtungen (vgl. Daniel 8,8) sind im Zusammenhang mit Psalm 104,4 Boten Gottes, die das Meer aufwühlen, was folglich sämtliches Geschehen unter die Herrschaft Gottes stellt (siehe auch Offenbarung 7,1)⁵
 - Oder: „Wind“ kann auch mit „Geist“ übersetzt werden und spräche von vier Geistesmächten, die die Völkerwelt aufwühlen
 - Das große Meer steht hier für das Mittelmeer, welches Daniel wahrscheinlich bekannt war (siehe auch 4. Mose 34,6-7; Josua 1,4; 9,1; 15,12.47; 23,4;

² Vgl. Pentecost, J. Dwight: Daniel. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt. Holzgerlingen: Hänssler Verlag, 4. Aufl., 2004, Bd. III, S. 415

³ Vgl. Maier, a.a.O., S. 260

⁴ Vgl. O.A. (Hrsg.): Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 1. Aufl., 2005, S. 1890

⁵ Vgl. Maier, a.a.O., S. 262

Hesekiel 47,10.15.20; 48,28) und meint sinnbildlich Völker und Nationen (Daniel 7,3.17; Offenbarung 13,1; 17,15)

- Das Meer wurde aufgewühlt, d.h. die Völkerschaften wurden durcheinander gewürfelt / vermischt, indem sie immer wieder neue Herrscher bekamen (Jesaja 17,12; Jeremia 51,42) – Gott macht das

3 Und vier große Tiere stiegen aus dem Meer herauf, jedes verschieden vom anderen.

- „Und vier große Tiere stiegen aus dem Meer herauf, jedes verschieden vom anderen.“
 - Übertragen: Vier Völker stiegen aus der Völkerwelt heraus bzw. die vier Tiere stehen übertragen auch für ihre Herrscher (Vers 17)
 - Die Tiere waren total verschieden
 - Vergleich mit Daniel 2,32
 - Haupt: Aus feinem Gold (wörtlich: Gutes Gold)
 - Brust und Arme: Aus Silber (gehört zusammen; deutet auf zwei Richtungen hin)
 - Bauch und Lenden: Aus Bronze (gehört zusammen)
 - Beine aus Eisen und Füße aus Eisen-Ton-Gemisch

4 Das erste war wie ein Löwe und hatte Adlerflügel; ich sah hin, bis seine Flügel ausgerissen wurden und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm das Herz eines Menschen gegeben wurde.

- „Das erste war wie ein Löwe und hatte Adlerflügel; ich sah hin, bis seine Flügel ausgerissen wurden und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm das Herz eines Menschen gegeben wurde.“
 - Interessant ist das „wie“: „Der Prophet muß Gesichte beschreiben, für die die menschliche Sprache nur ein schwaches Ausdrucksmittel ist. Die Realität der prophetischen Schau sprengt die menschliche Sprache.“⁶
 - Gott verschlüsselt Geschichte in Bildern
 - Wir dürfen so nah es geht entschlüsseln – aber am Text!
 - Das erste Tier gleicht einem Löwen mit Adlerflügel
 - Der Löwe, ein mächtiges und starkes Tier, der König der Tiere, welcher immer wieder mit Babylon in Verbindung gebracht wird (Jeremia 2,15; 4,7; 25,38; 49,19.22; Hesekiel 17,3; Habakuk 1,8) – *siehe Bild von der Prozessionsstraße von Babylon / Ishtar-Tor*
 - Adlerflügel, ein Zeichen der Schnelligkeit, der König der Lüfte (5. Mose 28,49ff)
 - Diese Tiere stehen für Erhabenheit und Macht (Jeremia 4,7.13; Hesekiel 17,3) – vgl. Ishtar-Tor!
 - Weitere Stellen zu
 - Löwe (Jesaja 15,9; Jeremia 5,6; 50,17.44; Hesekiel 32,2)
 - Adler (Jeremia 49,22; Habakuk 1,8)
 - Die Adlerflügel wurden ausgerissen und die Verwandlung in Richtung Menschen (aber es bleibt ein Löwe)
 - Eine Möglichkeit (positive Deutung)

⁶ Maier, a.a.O., S. 265

- Dies kann als ein Hinweis auf Nebukadnezar gedeutet werden, der die treibende Kraft dieses goldenen Reiches war, der die Vergrößerung verantwortete und die Festigkeit des Reiches sicherte
- Nebukadnezar verlor seinen Verstand und sein Herz wurde in das eines Tieres verwandelt (Daniel 4,13)
- Danach die Aufrichtung Nebukadnezars: Er wurde nun wie ein Mensch auf die Füße gestellt, er wurde wieder aufgehoben, von Gott selbst (Daniel 4,31-34) und bekam das Herz eines Menschen (wieder) – oder sogar ein neues Herz (2. Korinther 5,17)!
- Andere Ausleger deuten das auf verschiedene Reiche: z.B. Medo-Persien, auf Ägypten oder Assyrien, etc.⁷
- Eine andere Möglichkeit (negativ): Dies deutet auf das Ende des babylonischen Reiches hin (passt eher im Zusammenhang)
 - Ab 539 v. Chr. hatte sich Babylonien vor den anderen „Tieren“ zu fürchten⁸, eben wie ein Mensch
 - Das Herz steht für den ganzen Menschen (hier das ganze Tier), das nun nicht mehr stark (Löwe) ist, sondern schwach
- Vergleich mit Daniel 2,37-38
 - Nebukadnezar repräsentiert das Reich aus Gold, er ist das personifizierte babylonische Reich
- 1. Nebukadnezar und das babylonische Weltreich (ab 605 v. Chr. – andere Angaben: 626, 612 oder 609 v. Chr.) – *siehe Karte*
 - Nebukadnezar als personifiziertes babylonisches Reich – das prachtvolle Weltreich
 - Es ist ein goldenes Reich
 - Es ist personifiziert durch den Löwen, dem König der Tiere, der Adlerflügel besitzt
 - Er wurde aufgehoben, auf seine Füße gestellt und hat das Herz eines Menschen bekommen
 - Eventuell bezugnehmend auf Nebukadnezar in Daniel 4 (siehe Daniel 4,13; 22-34: Selbstüberhebung, Demütigung, Aufrichtung und Anbetung)
 - Sonst auf das ängstliche Menschenherz, dass Babylon nach seiner Eroberung haben musste

5 Und siehe, ein anderes, ein zweites Tier, war einem Bären gleich. Und es war auf der einen Seite aufgerichtet und hatte in seinem Maul drei Rippen zwischen seinen Zähnen. Und man sprach zu ihm so: Steh auf, friss viel Fleisch!

- „Und siehe, ein anderes, ein zweites Tier, war einem Bären gleich. Und es war auf der einen Seite aufgerichtet und hatte in seinem Maul drei Rippen zwischen seinen Zähnen. Und man sprach zu ihm so: Steh auf, friss viel Fleisch!“
 - Die Aufmerksamkeit richtet sich nun auf das Tier – das erste ist nicht mehr
 - Das zweite Tier sieht aus wie ein Bär

⁷ Vgl. Maier, a.a.O., S. 265-266

⁸ Vgl. Liebi, Roger: Weltgeschichte im Visier des Propheten Daniel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 8. Aufl., 2009, S. 60

- Der Bär steht für seine enorme Kraft (1. Samuel 17,34; Amos 5,19; Hosea 13,8)
- Der Bär ist auf einer Seite aufgerichtet
 - Ein Hinweis auf das medo-persische Reich (Jesaja 13,15-19), in dem die Perser die Oberhand hatten
 - Das Reich lag seit König Kyrus⁹ in der Hand eines Persers¹⁰
 - Siehe dazu seine Namensnennung schon über 150 Jahre vorher in Jesaja 44,28; 45,1
 - „In der Bibel sind die Perser als Befreier vom babylonischen Exil fast das einzige nichtjüdische Volk, das stark positiv dargestellt ist.“¹¹
- Er hat drei Rippen in seinem Maul (ein Hinweis auf drei Reiche, die eingenommen wurden:¹² – *siehe Karte*
 - Lydisches Reich (Westen) in Kleinasien (seit 546 v. Chr.) – darüber hinaus: Syrien, Mazedonien
 - Babylonisches Reich (Norden) in Vorderasien (seit 538 v. Chr.) – darüber hinaus: Thrakien, Armenien
 - Ägyptisches Reich (Süden) (seit 525 v. Chr.) – darüber hinaus: Israel, Libyen
- „Man sprach zu ihm“
 - Jemand steckt dahinter: Gott selbst (Jeremia 51,11.28) sprach zu dem Bären (sinnbildlich wahrscheinlich für Kyrus nach Jesaja 44,28, 45,1), dass er viel Fleisch fressen soll
 - Ein Hinweis auf die Gebietseinnahme und Vergrößerung gegenüber Babylon und seinem Untergang (Jesaja 13,7)
- Vergleich mit Daniel 2,39
 - Der silberne Teil der Brust und die beiden Arme
 - In der chronologischen Abfolge nach dem babylonischen Reich
 - Es wird geringer sein (mindere Qualität des Metalls), d.h. geringer an Herrlichkeit, doch stärker an Macht zur Zeit der Machtergreifung¹³ – *siehe Karte*
 - In dem Fall speziell also geringer, weil es geteilt ist (Daniel 5,28)
- Vergleich mit Daniel 8,3-8.20.21
 - Ein Widder am Fluss mit zwei Hörnern (3) – zwei Arme (Daniel 2) / auf einer Seite aufgerichtet (Daniel 7)
 - Zwei unterschiedlich große und wachsende Hörner; das zweite und große Horn symbolisiert Persien¹⁴, das kleine Horn das der Meder (3)
 - Er stieß vor „nach Westen und nach Norden und nach Süden“ (4; siehe auch Daniel 7,5: Drei Rippen; Jesaja 45,1-7) – aber nicht nach Indien (Osten): *Siehe Karte*
 - Die beiden Hörner wurden vom Ziegenbock zerbrochen (7)
 - Er war zu schwach, um zu bestehen (7)

⁹ Vgl. Liebi, a.a.O., S. 72

¹⁰ Vgl. Liebi, a.a.O., S. 60

¹¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Perserreich#Die_Gr.C3.BCndung_des_Ach.C3.A4menidenreichs, 03.02.2013.

¹² Vgl. Sauer, Erich: Das Morgenrot der Welterlösung. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 6. Aufl., 1976, S.190-191

¹³ MacArthur, John: Der Prophet Daniel. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1169

¹⁴ Vgl. MacArthur, a.a.O., S. 1159

- Es sind die Könige von Medien und Persien (20)
- Vergleich mit Daniel 10,20-21
 - Michaels Kampf gegen die Fürsten
 - Auch hier wird die chronologische Reihenfolge von Persien und Griechenland gewahrt
- Vergleich mit Daniel 11,2
 - Drei Könige sollen noch nach Kyrus II. (559-530 v. Chr.) kommen
 - Kambyses II. (530-522 v. Chr.)
 - Bardiya (522 v. Chr.)
 - Dareios I. (522-486 v. Chr.)
 - Der vierte König wird mächtig sein (*siehe Königsliste*)
 - Ahasveros (Esra 4,6-7.24) oder besser bekannt als Xerxes I. (519-465 v. Chr.)
 - Viele Feldzüge gegen Griechenland (z.B. die Schlacht bei den Thermopylen – siehe im Film „300“; *siehe Perserkriege*)
 - Unter Xerxes I. erlangte Persien Ruhm, Reichtum und Ehre
- 2. Das medopersische Weltreich (ab 539 v. Chr.)
 - Ein doppeltes Weltreich
 - Es mangelte ihnen an Einheit (Medier und Perser rangen um die Herrschaft)
 - Daher zwei Arme an der Brust (vgl. Daniel 8: Die zwei Hörner)
 - Es ist ein silbernes Reich
 - Es ist personifiziert durch
 - einen auf der einen Seite aufgerichteten Bären mit drei Rippen zwischen den Zähnen
 - einen Widder mit zwei unterschiedlich großen Hörnern

6 Nach diesem schaute ich, und siehe, ein anderes, wie ein Leopard: das hatte vier Vogelflügel auf seinem Rücken. Und das Tier hatte vier Köpfe, und Herrschaft wurde ihm gegeben.

- „Nach diesem schaute ich, und siehe, ein anderes, wie ein Leopard: das hatte vier Vogelflügel auf seinem Rücken. Und das Tier hatte vier Köpfe, und Herrschaft wurde ihm gegeben.“
 - Nun ein drittes Tier
 - Das dritte Tier sieht aus wie ein Leopard (siehe auch Habakuk 1,8; Jeremia 5,6; Hosea 13,7)
 - Der Leopard hat vier Vogelflügel auf dem Rücken (ein Hinweis auf die enorme Geschwindigkeit der Eroberung: Innerhalb von ca. 10 Jahren eroberte Alexander der Große die damals bekannte Welt)
 - Es hat vier Köpfe (ein Hinweis auf die vier Diadochenreiche; s.u.), was nach Esra 5,10 auch die Spitze einer Gruppe bedeuten kann¹⁵
 - Ihm wurde die Herrschaft gegeben: Gott ist der, der Könige einsetzt und abbestellt (Daniel 2,21) – er hat auch diesem Tier die Herrschaft gegeben
 - Alexander der Große hat seine Macht vom Allerhöchsten, dem lebendigen Gott

¹⁵ Andere Ausleger deuten die 4 als Symbol für die ganze Erde; siehe Maier, a.a.O., S. 269

- „Er ist am Ende der damals bekannten Welt angekommen und er hat sie verändert“¹⁶
- Vergleich mit Daniel 2,39
 - Der bronzene Teil der Statue bestehend aus Bauch und Lenden
 - In der chronologischen Abfolge nach dem persischen Reich – ein Zeitpunkt ist nicht festgelegt
 - Es soll über die ganze Erde herrschen (das Metall wird zwar schlechter, aber die Größe des Reiches hat damit nichts zu tun) - *Siehe Karte*
- Vergleich mit Daniel 8,3-9.20-22
 - Ein Ziegenbock kam vom Westen her und berührte die Erde nicht (5)
 - Deutlicher kann der Eroberungsfeldzug Alexanders aus dem Westen nicht charakterisiert werden
 - Innerhalb von ca. 10 Jahren eroberte er die damals bekannte Welt, dazu gehörte auch der Großfeind aus Persien – *siehe Karte*
 - Der Ziegenbock hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen (5) = Alexander d. Große
 - Er rannte auf den Widder zu, ergrimte und stieß ihn
 - Er zerstörte die beiden Hörner, warf ihn zu Boden und zertrat ihn (7)
 - Die Griechen hatten es aufgrund der Vergangenheit besonders auf die Perser abgesehen und waren zornig gegen sie¹⁷ (viele Schlachten wurden geschlagen: *Siehe Perserkriege* (z.B. die Schlacht bei den Thermopylen)
 - Der Ziegenbock wurde groß und als er stark wurde, zerbrach das ansehnliche Horn, woraus vier ansehnliche Hörner an seiner Stelle wuchsen (8)
 - Vier Königreiche werden aus seinem Reich auferstehen, in alle vier Himmelsrichtungen, aber mit geringerer Macht (Verse 8+22)
 - Alexander der Große ist das eine ansehnliche Horn (der erste König)
 - Nach dem Tod Alexanders (323 v. Chr.) reagierten die Diadochen¹⁸ und kämpften gemeinsam um sein Erbe; diese sind ab 301 v. Chr. (Schlacht von Ipsus) im Wesentlichen in vier Hauptreiche unterteilt (*siehe Diadochenreiche*):
 - Seleukos erwarb Syrien und Asien (Osten; später „König des Nordens“: Daniel 11,5)
 - Ptolomäus erwarb Ägypten (Süden; später „König des Südens“: Daniel 11,5)
 - Lysimachus erwarb Kleinasien und Thrakien (Norden)
 - Kassander erwarb Makedonien (Westen)
 - Der zottige Ziegenbock ist Griechenland; das große Horn der König Alexander der Große (21)
- Vergleich mit Daniel 8,9-12
 - Ein kleines Horn wuchs aus einem der vier Hörner empor (9)
 - Sie zogen gegen das Heilige Land in den Krieg (9-10)
 - Es nimmt Opfer weg und verwüstet die Heilige Wohnung (11)

¹⁶ <http://www.3sat.de/page/?source=/ard/sendung/137392/index.html>

¹⁷ Vgl. Liebi, a.a.O., S. 72-73

¹⁸ Vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Diadochen>

- Ein gewisser Antiochus IV. Epiphanes (175-164 v. Chr.) von Syrien erfüllt die Aussage von Daniel 8,9-11 (siehe für mehr Details in Daniel 11,5-35)
 - „Er ging aus dem Seleuzidenreich, einem der vier großen Diadochenreiche, hervor“¹⁹ (der „König des Nordens“)
 - Er drang nach Ägypten, Mesopotamien und dann nach Israel (die Zierde) vor²⁰ und verwüstete den Tempel (siehe Daniel 11)
 - Vergleiche damit das kleine Horn aus dem Eisen-Ton-Reich (Daniel 7,8.11.20.24-25) – der Antichrist
- Vergleich mit Daniel 10,20-21
 - Michaels Kampf gegen die Fürsten
 - Auch hier wird die chronologische Reihenfolge von Persien und Griechenland gewahrt
- Vergleich mit Daniel 11,3-35
 - Ein tapferer / gewaltiger König wird auftreten und (die ganze bekannte Welt) nach Belieben herrschen (3)
 - All das deutet wieder auf Alexander den Großen hin, der nun endlich auch Persien einnahm (siehe Daniel 8,6-7) – Griechenland wurde von den Medo-Persern nie ganz eingenommen
 - Vers 4 zeigt nur eine kurze Herrschaft auf; das Reich wird in die vier Winde zerstreut, d.h. in vier Richtungen
 - Es wird nicht den Nachkommen zuteil, sondern anderen Herrschern
 - *Siehe Karten Diadochenreiche*
 - Daniel 11,5ff. fasst die Begebenheiten um den Krieg zwischen dem Norden und den Süden zusammen
 - Detaillierte Behandlung in Daniel 11
 - Antiochus Epiphanes als Typus für den Antichristen (vgl. das kleine Horn in Daniel 7,8.11.20-21.24-25; 8.8-9.12)
- 3. Das griechische Weltreich (ab 331 v. Chr.)
 - Ein großes Weltreich, das über die ganze Erde (die damals bekannte Welt) herrscht, aber wohl nicht so königlich wie das von Babylon
 - Es ist ein bronzenes Reich, damit geringer als Silber, was durch den plötzlichen Tod Alexanders (323 v. Chr.) und der Herrschaft durch die Diadochen danach erklärbar ist
 - Es ist personifiziert durch
 - einen Leopard mit vier Vogelflügeln auf dem Rücken und vier Köpfen
 - einen Ziegenbock mit erst einem Horn und dann vier Hörnern

7 Nach diesem schaute ich in Visionen der Nacht: Und siehe, ein viertes Tier, furchtbar und schreckenerregend und außergewöhnlich stark, und es hatte große eiserne Zähne; es fraß und zermalmte, und den Rest zertrat es mit seinen Füßen. Und es war verschieden von allen Tieren, die vor ihm waren, und es hatte zehn Hörner.

¹⁹ Liebi, a.a.O., S. 75

²⁰ Vgl. Liebi, ebd.

- „Nach diesem schaute ich in Visionen der Nacht: Und siehe, ein viertes Tier, furchtbar und schreckenerregend und außergewöhnlich stark, und es hatte große eiserne Zähne; es fraß und zermalmte, und den Rest zertrat es mit seinen Füßen.“
 - Anscheinend sah Daniel dieses Tier später in einer weiteren Vision (siehe auch Vers 13)
 - Das vierte Tier wird beschrieben und einfach nur als ein unbeschreibliches Tier wahrgenommen (vielleicht eine Mischung: Offenbarung 13,2!) – und es hat eine besondere Stellung
 - Es ist furchtbar und schreckenerregend (ein Hinweis auf seine furchtbare Macht und seine schreckenden Methoden)
 - Es ist außergewöhnlich stark (ein Hinweis auf seine militärische, politische, geistige Stärke)
 - Es hatte eiserne Zähne (ein Hinweis auf seine eiserne Rüstung)
 - Es fraß und zermalmte (ein Hinweis auf seine gierige Einnahme von einem Großteil Europas und Teile Afrikas / Asiens)
 - Es zertrat den Rest, d.h. das, was von der Völkerwelt noch übrig ist, unter seinen Füßen (ein Hinweis darauf, dass kein Volk auch nur eine Chance hatte sich dagegen zu wehren bzw. das Reich zurückzudrängen)
 - „Es wird die ganze Erde auffressen und sie zertreten und sie zermahlen.“ (Vers 23)
 - *Siehe Zitat Erich Sauer: Das Morgenrot der Welterlösung, S. 198*
 - Vergleich mit Daniel 2,40
 - In der chronologischen Abfolge nach dem griechischen Reich
 - Die eisernen Schenkel, welcher eine eiserne Härte charakterisiert
 - Es ist stark wie Eisen, denn es zertrümmert und zerschmettert alle (eine deutliche Anspielung auf die Rüstung der Römer und ihre Härte im Vorgehen)
 - Die beiden Schenkel deuten darauf hin, dass es ein geteiltes Königreich sein wird – *siehe Karte*
 - 364 n. Chr.: Teilung ist Ostrom und Westrom durch Kaiser Valentinian; kurze Einheit wieder durch Theodosius
 - 394/945 n. Chr.: Endgültige Teilung durch Honorius (Westrom) und Arcadius (Ostrom)
 - Ab der Teilung setzt auch irgendwann die Vermischung ein (Daniel 2,41ff.)
 - *Siehe Karte*
 - 4. a) Das römische Weltreich (ab 146 v. Chr.)
 - Ein vor allem militärisch (aber auch politisch / geistig) sehr starkes Weltreich
 - Ein eisernes, aber später geteiltes Weltreich – Die zwei Schenkel
 - Es ist personifiziert durch ein Tier mit großen, eisernen Zähnen mit 10 Hörnern (schon im Blick auf das Ende der Welt)
- Was können wir lernen?
 - Gott offenbart sich jedem individuell, doch muss sich unsere innere Offenbarung des Herzens, der schriftlichen Offenbarung Gottes unterstellen und mit Gottes Wort im Einklang stehen; die schriftliche Offenbarung ist mit der Bibel abgeschlossen und sie genügt
 - Gott lenkt die Herrschaften und Gewalten, er gibt ihnen die Macht (Johannes 19,11; Römer 13,1ff; Offenbarung 13,5.7.14.15) – lasst uns für sie beten (1. Timotheus 2,1ff; Römer 13,1ff)

- Vertrauen wir Gottes Wort, was die Weltgeschichte vorausgesagt hat und es noch weiter tun wird?
- „Und es war verschieden von allen Tieren, die vor ihm waren, und es hatte zehn Hörner.“
 - Offenbarung 17,8 lesen – das Tier taucht verschieden auf und darum sind z.B. auch die Hörner erst in einer anderen Zeit von Bedeutung
 - Das vierte Tier unterschied sich deutlich von allen vorherigen und wird in diesem Kapitel am ausführlichsten beschrieben
 - Es wird mit zehn Hörnern (auf dem Kopf) beschrieben (erst alle Informationen zusammensuchen: Waren die 10 Hörner von Anfang an? Sonst wird ein Reich gesucht, welches eine 10er-Herrschaft hat)
 - Die 10 Hörner stehen für 10 Könige, die mit dem Tier Macht empfangen und ihm Kraft geben (Daniel 7,24; siehe dazu Offenbarung 12,3; 13,1ff; 17,7ff)
 - Siehe auch die 4 Hörner / Handwerker aus Sacharja 2,1-4, wobei das vierte Tier-Reich wohl auch das vierte Horn / der vierte Handwerker symbolisiert
- Was können wir lernen?
 - Nicht jede Einheit ist gut! Wie soll Einheit sein? (Psalm 133)
 - Salbung / Einsetzung / Ernennung zum Hohenpriester (Aaron): Einheit autorisiert / gibt Recht (Einheit mit Christus autorisiert uns)
 - Tau (vom Hebron kommen Winde und beleben die Vegetation): Da wo Einheit ist, gedeiht das Leben (wenn wir uns um Christus versammeln, ist Kraft vorhanden und Wachstum entsteht)
 - Vgl. Johannes 17,17-23
 - Einheit der Kirchen und Religionen
 - Diese will man erreichen
 - Durch Dialoge und Papiere, die unterzeichnet werden
 - Wir haben nur einen Grund (1. Korinther 3,10-11)
 - „Wahrheit trennt und Liebe eint“? → Johannes 17,17-23
 - Wahrheit ist der Bezugsrahmen zu allen umliegenden Tugenden
 - Wir dürfen die Wahrheit (Jesus Christus!) nicht preisgeben
 - Siehe auch 2. Thessalonicher 2,6-12

8 Während ich auf die Hörner achtete, siehe, da stieg ein anderes, kleines Horn zwischen ihnen empor, und drei von den ersten Hörnern wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, an diesem Horn waren Augen wie Menschaugen und ein Mund, der große Worte redete.

- „Während ich auf die Hörner achtete, siehe, da stieg ein anderes, kleines Horn zwischen ihnen empor, und drei von den ersten Hörnern wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, an diesem Horn waren Augen wie Menschaugen und ein Mund, der große Worte redete.“
 - Die Hörner sind die entscheidende Sache, mit denen nun etwas passiert (siehe auch Vers 20)
 - Zwischen den zehn Hörnern stieg ein kleines Horn empor, woraufhin drei der zehn Hörner ausgerissen werden (ähnlich Daniel 8,9ff, wobei dieser nur Typus für dieses Horn hier ist)
 - Das kleine Horn symbolisiert einen weiteren menschlichen König, mit unmenschlichem Verhalten, d.h. den Antichristen, der

- ebenfalls herrschen wird²¹ (antichristliches Reich im wiederhergestellten römischen Reich)
- Er wird drei Könige erniedrigen (Daniel 7,24)
 - Dieses kleine Horn hatte Augen, die wie die eines Menschen aussahen (Hinweis darauf, dass er intelligent ist²² oder dass es ein Mensch sein wird?) und ein Mund
 - Sein Mund wird seine Waffe / sein Werkzeug sein
 - Er wird große Worte reden, d.h. über den höchsten Gott lästern (Daniel 7,25; Offenbarung 13,5-6)
 - Siehe auch 2. Thessalonicher 2,3-10
 - Doch auch das ist nur eines der vier Tiere, worüber Gott Macht hat, und er wird ihm ein Ende setzen (genaueres dann in Daniel 7,11.19-26)
- Vergleich mit Daniel 2,41
- Es hat irgendwas mit Rom (dem Eisen) zu tun – es handelt sich also bis hier um 5 Epochen, aber nur 4 Welteiche
 - Das römische Reich endete zwar und doch ist die West-Ost-Teilung Europas bis heute bestehen²³
 - Zum Anfang des 5. Jahrhunderts n. Chr. drangen immer mehr barbarische Horden vom Norden und Osten in das römische Reich ein
 - So entsteht die Vermischung (siehe Vers 43), es entstand das „Heilige Römische Reich Deutscher Nation“ und folglich viele Nationalstaaten in Europa
 - Es wird noch immer die Festigkeit des Eisens in sich haben, dennoch wird es auch zerbrechlich sein (Daniel 2,42)
 - Römische Elemente bis heute
 - Römische Verwaltung: Römisch-Katholische Kirche
 - Römische Sprache: Latein in vielen Bereichen (z.B. Medizin)
 - Römisches Recht: Corpus iuris civilis – Grundlage unserer heutigen Rechtsprechung
 - (Römisches Heerwesen)
 - Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation (bis 1805/6 n. Chr.), folglich Europa und die EU, dazu NATO u.a.
- Vergleich mit Daniel 2,42
- Aus der anfänglichen Zweiteilung wird die Vermischung und in der Zukunft ein Zehner-Bündnis (siehe Offenbarung 13,1-10; 17,12-18): 10 Zehen, die ebenfalls teils aus Eisen und teils aus Ton sind (Daniel 7,24)
 - Das römische Reich in seiner wiederhergestellten Form; das endzeitliche Stadium des vierten Weltreiches
 - Das wird zum Ende der Weltgeschichte her sein – dann wenn Jesus wiederkommt und sein Reich aufrichten wird (Daniel 2,44f.) – d.h. diese 5. Epoche ist das letzte irdische Weltreich
 - Es wird zerbrechlich sein (siehe auch Daniel 2,43):
 - Das Eisen und der Ton deuten auf ein teils starkes und ein teils schwaches Königreich hin, folglich zerbrechlich
 - Vermischung der Ideologien und Religionen und durch Verheiraten (Daniel 2,43)

²¹ Vgl. Maier, a.a.O., S. 272

²² Vgl. Pentecost, a.a.O., S.417

²³ Vgl. Liebi, a.a.O., S. 49-50

- „Wir blicken hier in eine komplizierte und bunte Staatengeschichte hinein.“²⁴ – die jetzt schon besteht!
- Daniel 2,43
 - Nun wird der Zusammenhang zwischen Eisen und Ton erklärt: Durch Heiraten gibt es eine Vermischung – die Staaten vermischen sich
 - Aber das bleibt nicht zusammen (siehe auch Daniel 2,42)
 - Es besitzt eine eisenähnliche Stärke, doch der Ton symbolisiert Mängel / Schwachheit in dem Bund mit anderen Völkern (eine künstliche Einheit)
 - Es ist vermischt, aber doch sind es einzelne Staaten, die ihre Eigenarten nicht aufgeben²⁵
 - Diese Völker sind im Prinzip alles Nachkommen des Eisenreiches (politisch vereint!?)
 - Der Ausblick umfasst die Teilung Roms bis kurz vor dem zweiten Kommen Christi (Offenbarung 19,1ff.), wobei das wiederhergestellte römische Reich erst noch kommt (Offenbarung 17,8)
- Vergleich mit Daniel 8,23-26
 - Irgendwann steht ein erfahrener, hochrangiger König auf (23)
 - Er hat eine starke Macht, welche nicht seine eigene ist (24)
 - Er wird erfolgreich in seinem vernichtendem Tun sein, aber ohne Zutun von Menschenhand (25; vgl. Daniel 2,35.45)
 - Bis dahin ist es noch weit hin (26)
- Vergleich mit Daniel 11,36-45
 - Die letzten sieben Jahre (siehe auch Daniel 9) bis Jesus wiederkommt – es ist die Zeit des Antichristen (griech. anti = gegen, anstatt) zusammengefasst
 - Krieg gegen Norden und Süden und Einzug in das Heilige Land (40)
 - Das Ende in der Schlacht um Armageddon (siehe Sacharja 14,2-3; Offenbarung 19,11ff.; dazu 1. Thessalonicher 5,2; Offenbarung 16,16)
- 4. b) Das wiederhergestellte römische Reich – hierin befindet sich dann ein weiteres Reich: 4. c) Das antichristliche Reich!
 - Siehe alles in allem für das Tier: Offenbarung 17,8
 - Das Tier war: Das römische Reich ist untergegangen
 - Das Tier ist nicht: Es ist (aktuell) nicht mehr in seiner ursprünglichen Form da, aber befindet sich in der „Fuß-Phase“ der Vermischung
 - Das wird aus dem Abgrund heraufsteigen: Die Wiederherstellung des römischen Reiches – unter Herrschaft des Antichristen (Offenbarung 13,1-10; Horn: Daniel 7,8.20b-22.24b)
 - Das römische Reich hat sich zunächst geteilt und wird irgendwann in einer Mischform wieder wiederhergestellt werden
 - Es wird zerbrechlich sein (Eisen-Ton-Gemisch) und am Ende der Zeit wird es ein Zehner-Bündnis der Nationen geben
 - Es ist immer noch personifiziert durch das Tier
 - Ein mächtiger Herrscher wird nach dem 10er Bündnis erscheinen und verschiedene Dinge tun – Fürst des römischen Reiches der Endzeit
- Was können wir lernen?

²⁴ Maier, a.a.O., S. 129

²⁵ Vgl. Maier, a.a.O., S. 130

- Wir stehen am Scheidepunkt:
 - Wir sehen, wie es menschlich völlig unmöglich ist, derartig klare und im Nachhinein erfüllte Prophezeiungen auszusprechen
 - Wir verstehen ein Stück mehr, warum liberale Theologen, das Buch Daniel in die Makkabäer-Zeit (ab 164 n. Chr. – nach Antiochus Epiphanes) hineinlegen
 - Wir sind gezwungen genauso zu argumentieren oder uns ganz dem lebendigen Gott hinzugeben: Entweder ist es echt und wahr oder es ist alles eine Lüge
 - Fällt eine Prophezeiung, d.h. fällt ein Teil des – wovon wir ausgehen – lebendigen, eingehauchten, autoritären Wort Gottes, dann fällt alles, denn fortan gibt es keinen der das definieren kann: Gottes Wort ist die einzige verbindliche, objektive und niedergeschriebene Wahrheit
- Was bedeutet das folglich für uns, wenn wir glauben(!), dass das Daniel-Buch und die Prophezeiungen echt sind?
 - Wir lassen uns ganz auf Gott und sein lebendiges Wort ein
 - Gottes Wort, die Bibel, ist absolut zuverlässig und wahr, weil sie von Gott inspiriert ist und sogar Prophezeiungen bis in kleinste Details vorhersagen kann
 - Wir studieren die ganze Bibel, weil sie wahr und für uns autoritär ist
 - Wir richten unser ganzes Leben danach aus und setzen unsere Prioritäten immer mehr danach
 - Einige der Prophezeiungen haben sich noch nicht erfüllt und wir dürfen mit Gewissheit, Hoffnung und im Vertrauen sagen: Gottes Wort ist wahr und auch das wird sich erfüllen (die Grundlage für weiteres Studieren der Schrift!)
- Alle Reiche dieser Welt werden fallen und glänzen nicht von einer Stabilität – lasst uns für die Politiker unseres Landes beten (1. Timotheus 2,1-4; Titus 3,1-2)
- Christus ist der Eckstein an dem sich alles ausrichtet und der für immer bestehen bleibt – richten wir unser Leben nach Christus aus? Christus, der da war, der da ist und der da sein wird!

9 Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und einer, der alt war an Tagen, sich setzte. Sein Gewand war weiß wie Schnee und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle, sein Thron Feuerflammen, dessen Räder ein loderndes Feuer.

- „Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und einer, der alt war an Tagen, sich setzte. Sein Gewand war weiß wie Schnee und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle, sein Thron Feuerflammen, dessen Räder ein loderndes Feuer.“
 - Der Fokus verändert sich: „Von den Tieren wandert der Blick zu Gott; vom Schauerhaften zum unbeschreiblich Schönen; von den Repräsentanten der Finsterniswelt zur unvorstellbaren Lichtwelt.“²⁶
 - Welch‘ ein Trost in diesen Versen
 - Es gibt einen Richter und einen Retter
 - Das Ende der Weltgeschichte bricht an: Gott besteigt den Thron als Richter!
 - Daniel schaut in seiner Vision, wie Throne aufgestellt wurden und das vierte Tier gerichtet wird (Vers 11; siehe Sacharja 14,2-3; Offenbarung

²⁶ Maier, a.a.O., S. 275

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Daniel 7,1-28: Daniels Vision von den vier Tieren und dem Menschensohn 07.07.2020
-----------------	--	--

- 19,11ff.; dazu 1. Thessalonicher 5,2; Offenbarung 16,16) – zudem erwähnt er das Gericht über die anderen drei Tiere
- Es handelt es sich um das Gericht Gottes über das Tier (Offenbarung 19,11-21)
 - Siehe zu Throne auch Offenbarung 1,14; 4,1ff; Matthäus 19,28; Jesaja 6,1; 43,13; 57,15a; Hesekiel 1,26
 - Siehe zu Bücher öffnen Offenbarung 20,12
- Wir befinden uns übertragen in einem Gerichtssaal (Vers 10) und es geht um das Gericht des Tieres (Vers 11), aber auch um das der anderen Tiere (Vers 12)
 - Und nun wendet sich sein Fokus einem Besonderen zu
 - Jemand, „der alt war an Tagen“ – ein wunderbarer, poetischer Ausdruck für Gott selbst, beschrieben als einen ehrwürdigen, unermesslich Alten, letztlich meint es den Ewigen (Psalm 90,2; 93,2)
 - Sein Gewand so weiß wie unberührter Schnee (siehe auch Matthäus 28,3) und seine Haare wie reine Wolle (Offenbarung 1,14), was auf seine Reinheit und Heiligkeit hinweist (Reinheit: Psalm 51,9; Jesaja 1,18)
 - Johannes sieht Jesus so (Offenbarung 1,13ff), wie Daniel Gott sieht (Daniel 7,9); vgl. dazu die Aussage Jesu „wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat.“ (Johannes 12,45; dazu Johannes 10,30; 14,9)
 - Sein Thron waren Feuerflammen und seine Räder brennendes Feuer (vgl. Hesekiel 1,16.27; Offenbarung 4,6; Augen wie Feuerflammen: Offenbarung 1,14) – wohl nicht vergleichbar mit irischem Feuer (siehe dazu göttliches Feuer in 2. Mose 3,2)

10 Ein Feuerstrom floss und ging von ihm aus. Tausend mal Tausende dienten ihm, und zehntausend mal Zehntausende standen vor ihm. Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet.

- „Ein Feuerstrom floss und ging von ihm aus. Tausend mal Tausende dienten ihm, und zehntausend mal Zehntausende standen vor ihm. Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet.“
 - Ein fließender Strom aus Feuer floss davon heraus (vgl. Offenbarung 4,5-6; Psalm 97,3; Jesaja 66,15)
 - Es waren viele Anwesende (vgl. 1. Könige 22,19; Hiob 25,3; Lukas 2,13; Hebräer 12,22)
 - Tausend mal Tausend (=unzählbar, denn Daniel wird nicht bis 1 Mio. gezählt haben), die ihm dienten
 - Zehntausend mal Zehntausend (=unzählbar, denn Daniel wird nicht bis 100 Mio. gezählt haben), die vor ihm standen
 - Die Leute im Gericht (o. Gerichtshof²⁷) setzten sich wie in einem Gerichtssaal, d.h. sie waren nicht beteiligt an dem, was geschehen soll (Offenbarung 19,19) – das Gericht beginnt
 - Es sind Beweismittel vorhanden (Bücher), bei Gott wird verborgenes wird offenbar

²⁷ Vgl. Elberfelder Studienbibel, a.a.O. , S. 1583

11 Dann schaute ich wegen der Stimme der großen Worte, die das Horn redete; ich schaute, bis das Tier getötet und sein Leib zerstört und dem Brand des Feuers übergeben wurde.

- „Dann schaute ich wegen der Stimme der großen Worte, die das Horn redete;“
 - Der Fokus wechselt nochmal kurz auf den Angeklagten
 - Der Teufel bietet alles auf, was er bieten kann
 - Er tut es, weil er der Vater der Lüge ist und der Wahrheit der Schrift nicht glaubt, dass er der Verlierer ist
 - Der Teufel kennt den Fahrplan Gottes, aber glaubt ihm nicht
 - Er ist verblendet von seinem eigenen Hochmut, wie ein Mensch, der boshaft wird, wenn er von seinem eigenen Hochmut geblendet sich von Gott abwendet
 - Das Horn ist der Antichrist, der innerhalb des wiederhergestellten römischen Reiches sein antichristliches Reich errichtet und Gott lästert (das Tier Offenbarung 13,1ff; manche sehen das 2. Tier als den Antichristen, aber vgl. Offenbarung 19,20)
- „ich schaute, bis das Tier getötet und sein Leib zerstört und dem Brand des Feuers übergeben wurde.“
 - Aber das Tier (nicht nur das 11. Horn!) erhält seine gerechte Strafe (Offenbarung 19,11-21)
 - Das Tier wird getötet, sein Leib zerstört (umkommen / umbringen; wie in Daniel 2,12; 8,24), es wurde dem Brand des Feuers übergeben (Offenbarung 19,20), was die endgültige Vernichtung bedeutet (Offenbarung 20,14), letztlich auch für den Antichristen (das Tier in der Offenbarung)
 - Das wiederhergestellte römische Reich inklusive des antichristlichen Reiches wird vernichtet werden – „die Zeiten der Nationen“ werden hier vorüber sein (Lukas 21,24.27), das ewige Gottesreich bricht an

12 Und den übrigen Tieren wurde ihre Herrschaft weggenommen, und Lebensdauer wurde ihnen gegeben bis auf Zeit und Stunde.

- „Und den übrigen Tieren wurde ihre Herrschaft weggenommen, und Lebensdauer wurde ihnen gegeben bis auf Zeit und Stunde.“
 - Entweder eine Rückblende oder eine weiterführende Vermischung
 - Die ersten drei Tiere hatten ihre Herrschaft von Gott bekommen, aber er hat sie ihnen auch wieder genommen (Daniel 2,21), d.h. sie hatten eine bestimmte Lebensdauer / festgelegte Zeit Gottes geherrscht – Gott übte bereits Gericht über sie (vgl. dazu z.B. Habakuk 2,6ff)
 - Ihre Nachkommen / Kulturen lebten aber weiter und werden bis zum großen Gericht, dem 2. Wiederkommen Jesu, leben – sie leben weiter im vierten Tier (Offenbarung 13,2)²⁸
 - Bis zu einem Punkt und nicht weiter – danach bricht Christi Herrschaft an (Daniel 2,35.44-45)

13 Ich schaute in Visionen der Nacht: Und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn.

²⁸ Vgl. MacArthur, a.a.O., S. 1167

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Daniel 7,1-28: Daniels Vision von den vier Tieren und dem Menschensohn 07.07.2020
-----------------	--	--

- „Ich schaute in Visionen der Nacht: Und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn.“
 - Daniel erlebte eine weitere Vision, die er zu einem Traum zusammenfügte – eine andere Sicht mit dem Fokus, wie Jesus wiederkommt
 - Auf den Wolken von oben kam einer (nicht von unten, aus dem Meer, wie die Tiere = anderes Reich), der aussieht, wie der Sohn (hebräisch=ben) eines Menschen hinab gefahren (Daniel 2,44-45; Matthäus 24,30; 26,64; Offenbarung 1,7)
 - In göttlicher Gestalt (Psalm 104,3)
 - Gott selbst (dazu Hesekiel 1,26) als wahrer Gott und wahrer Mensch
 - „Sohn des Menschen“ ist die Bezeichnung, die Jesus für sich häufig gebraucht hat (Matthäus 16,26; 19,28; 26,64; Markus 8,31; Johannes 1,51; 5,27; Offenbarung 1,7.13)
 - Der Sohn trat vor Gott dem Vater – Jesus selbst ist so heilig, dass er zum Vater kann (siehe Johannes 1,18; vgl. 2. Mose 33,20ff) um etwas zu empfangen
 - Andere Ausleger sehen hier Christi Himmelfahrt mit Verweis auf Epheser 1,21ff – aber seine ewige Herrschaft (Vers 14) beginnt erst mit der 2. Wiederkunft zur Herstellung des 1000-jährigen Reiches

14 Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum so, dass es nicht zerstört wird.

- „Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum so, dass es nicht zerstört wird.“
 - Psalm 2 lesen!
 - Jesus erhält
 - Herrschaft / Macht (siehe auch Matthäus 28,18; Lukas 21,27; Johannes 3,35; 1. Korinther 15,27)
 - Ehre (Offenbarung 4,11; 5,12)
 - Königtum (Offenbarung 4,11; 5,12; 11,15-17)
 - Jesu Herrschaft beginnt mit dem 1000-jährigen Reich auf Erden (Offenbarung 20,1ff) und wird übergehen in die ewige Herrschaft im neuen Himmel und auf der neuen Erde (Offenbarung 21-22; siehe dazu 1. Korinther 15,24-28)
 - Alle Menschen dienen ihm (siehe dazu Philipper 2,9-11; Psalm 103,9; Epheser 1,21), d.h. sie verehren ihn
 - Sein Königtum wird nicht zerstört (Daniel 2,44; Jesaja 9,6; Matthäus 12,34)
 - Vergleich mit Daniel 2,44
 - Gott, der Gott des Himmels, selbst nach den Tagen der 10 Könige ein Königreich aufrichten
 - Es wird ewigen Bestand haben und nicht zerstört werden (Psalm 103,19; 145,13; Jesaja 2,2; Offenbarung 11,15: Nach der letzten Posaune) – es gibt keinen weiteren menschlichen Herrscher, der folgen wird

- Dieses Königreich wird von keinem menschlichen König regiert werden und keinem irdischen Volk / König regiert werden – aber es wird ein Volk geben: Das Volk der Gläubigen (ein Hinweis in 2. Timotheus 2,12)
 - Das Königreich wird alle Königreiche im Nu vernichten und ewig bestehen bleiben (Daniel 3,33; 6,27; 2. Samuel 7,13; Lukas 1,33)
 - Vergleich mit Daniel 2,45
 - Der Blick wird auf einen kleinen Stein gelegt (siehe Daniel 2,34)
 - Hier wird nun gesagt, dass er von einem Berg losbricht, aber das eben nicht durch Hände geschehen (Jesaja 28,16; Matthäus 21,44)
 - Keiner hat den Stein erschaffen
 - Kein Mensch weiß wo er her kommt
 - Hier wird nun eine andere Reihenfolge der Erze / des Tons gebraucht und das macht eine Sache ganz deutlich: Fällt das letzte Weltreich, fallen alle, d.h. die menschliche Weltmacht an sich (es ist eine Statue, d.h. Menschenreich vs. Gottesreich) ist an ihrem Ende (Haggai 2,22; Lukas 22,18; Offenbarung 19,11-20; 22,15)
 - Ein kleiner Stein zermalmt / zerstört Weltreiche und wird so groß, dass ihm die ganze Welt Untertan ist (vom Stein zum Berg: Daniel 2,35)
- Was können wir lernen?
 - Bei Gott wird Verborgenes offenbar
 - Er kennt uns durch und durch (Psalm 139)
 - Und trotzdem liebt er uns durch und durch (Johannes 3,16; Römer 5,8)
 - Wir dürfen auf Christus und seine uns zugesprochene Gerechtigkeit verweisen, wenn wir sündigen (1. Johannes 2,1) – das Gericht kann keinen verdammenden Charakter für uns!
 - Gott wird Gericht üben
 - Als Mahnung an uns, die Wächter-Rolle einzunehmen (Hesekiel 33,1-9)
 - Ansporn: Menschen warnen und auf Jesus hinweisen
 - Gott hat die Oberhand über alle Reiche – „souverän herrscht er“
 - Die Reiche starteten, wann er wollte und sie endeten, wann er wollte (Daniel 2,21)
 - Auch das böse antichristliche Reich wird einmal vernichtet werden – so wahr wie es mit den anderen Reichen geschehen ist
 - Er herrscht souverän auch in unserem Leben – doch wie oft zweifeln wir und versuchen den eigenen besseren Weg zu gehen?
 - Sein Wille ist gut, wohlgefällig und vollkommen (Römer 12,2!)
 - Kolosser 1,10ff: Wenn wir seinen Willen erkennen und danach leben, dann
 - Werden unsere Werke fruchtbringend sein, weil es gute Werke sind, die Gott vorbereitet hat (Epheser 2,10; siehe auch 2. Timotheus 3,16-17)
 - Werden wir mehr von Gott erkennen und verstehen wie er ist, was wiederum dazu führt, dass wir ihn anbeten werden
 - Werden wir mit aller Kraft ausgerüstet, die Gott uns „nach der Macht seiner Herrlichkeit“ gibt mit dem Ziel Ausharren und Geduld zu erlangen
 - Werden wir mit Freuden dem Vater danke sagen, weil er uns die wunderbaren Wege führt
 - sein Wille ist gut, wohlgefällig und vollkommen – glauben wir das?

- Wir haben Zugang zu Gottes ewigen Reich (2. Petrus 1,11) – Ewigkeit, für immer in Gottes Nähe (Vogel, der Sand pickt / den Mount Everest abwetzt)
- Lasst uns unseren Herrn Jesus Christus anbeten, das geschlachtete Lamm, das „würdig [...] ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis.“ (Offenbarung 5,12)

15 Mir, Daniel, wurde mein Geist tief in meinem Innern bekümmert, und die Visionen meines Hauptes erschreckten mich.

- „Mir, Daniel, wurde mein Geist tief in meinem Innern bekümmert, und die Visionen meines Hauptes erschreckten mich.“
 - Dieser Vers deutet wieder ganz klar auf den Autor hin – Daniel selbst hat das alles erlebt (Selbstzeugnis)
 - Daniels Reaktion war ziemlich betrübend; er beschreibt, dass
 - Sein Geist tief in seinem Innern bekümmert ist – er war völlig aufgelöst über diese üblen Ansichten der Tiere, die Verfolgung und über das große Gericht Gottes
 - Die (verschiedenen Visionen) ihn erschreckten – so dramatisch scheinen die Tiere ausgesehen zu haben, so gewiss ist ihm Verfolgung und so klar erscheint Gott selbst als der Richter in Ehrfurcht und Heiligkeit (so auch bei Nebukadnezar in Daniel 2,1, der aber wohl noch weniger Ahnung von der Bedeutung und dem Ausmaß hatte)
 - Daniel war nicht fähig die Träume in Daniel 7 und Daniel 8 zu deuten (Daniel 8,15; dazu Daniel 1,17)

16 Ich näherte mich einem von denen, die dastanden, und bat ihn um genaue Auskunft über dies alles. Und er sprach zu mir und ließ mich die Deutung der Sachen wissen:

- „Ich näherte mich einem von denen, die dastanden, und bat ihn um genaue Auskunft über dies alles.“
 - Die Fragen hier sind: Wo befindet sich Daniel? Wer ist der, der mit ihm spricht?
 - Wahrscheinlich befindet sich Daniel in einer Vision als lebendiger Zuschauer / Teilnehmer
 - Die, die dastanden waren Engel, wovon er nun einen befragt – er wollte wissen, was Sache ist, darum näherte er sich also einem der Engel und bat um Auskunft (Daniel 8,16; 9,21)
- „Und er sprach zu mir und ließ mich die Deutung der Sachen wissen:“
 - Der Engel wusste Bescheid und redete mit Daniel, d.h. er handelte in Gottes Einverständnis²⁹
 - Engel überliefern / erklären Botschaften (z.B. 1. Mose 19,1ff; 22,11ff; Hesekiel 40,3ff; Sacharja 2,2ff; 4,1ff; Matthäus 28,5ff; Offenbarung 17,7ff) aber jeglicher Engelskult ist von der Bibel her untersagt (2. Mose 20,3; Offenbarung 19,10; 22,8f)³⁰
 - Er ließ Daniel die Deutung des Ganzen wissen

²⁹ Vgl. Maier, a.a.O., S. 284

³⁰ Vgl. Maier, ebd.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Daniel 7,1-28: Daniels Vision von den vier Tieren und dem Menschensohn 07.07.2020
-----------------	--	--

17 Diese großen Tiere - es sind vier - bedeuten: vier Könige werden sich von der Erde her erheben.

- „Diese großen Tiere - es sind vier - bedeuten: vier Könige werden sich von der Erde her erheben.“
 - Die vier großen Tiere stehen für vier Könige, welche wiederum ihre Reiche repräsentieren (Daniel 7,23)
 - Löwe: Nebukadnezar von Babylon
 - Bär: Kyrus (evtl. auch Xerxes I.) von Persien
 - Leopard: Alexander der Große von Griechenland
 - Tier: Unbeschreiblich und darum nicht einem zuzuordnen / später wird es der Antichrist sein – Römisches Reich / Wiederhergestelltes römisches Reich
 - Diese vier Könige werden sich von der Erde erheben
 - Sie kommen zwar aus dem Meer (Daniel 7,2), was aber übertragen die Völkerwelt bedeutet und diese leben auf der Erde – diese vier Könige sind irdische Herrscher
 - Das Zukunfts-Wort „werden“ deuten viele darauf, dass es noch etwas Zukünftiges ist
 - Darum ist Maiers Auslegung an dieser Stelle nachvollziehbar (Start mit Medo-Persien)³¹
 - Doch wird hier allgemein gesprochen, dass sich vier Könige erheben werden – und Daniel 2 passt völlig mit den vier Tieren überein, wo Nebukadnezar das Haupt aus Gold ist (Daniel 2,38)
 - Daniel lebt noch im vierten Reich (!) und stellt die gesamte Entwicklung dar

18 Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen, und sie werden das Reich besitzen bis in Ewigkeit, ja, bis in die Ewigkeit der Ewigkeiten.

- „Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen, und sie werden das Reich besitzen bis in Ewigkeit, ja, bis in die Ewigkeit der Ewigkeiten“
 - Der Engel fährt fort mit einer wunderbaren Botschaft für alle, die zum lebendigen Gott gehören – hier geht es nun um das himmlische, göttliche Reich
 - Gott wird als der Höchste beschrieben (Daniel 2,47; 3,29; 4,32; 1. Mose 14,19.20.22; 2. Könige 5,17)
 - Die Heiligen des Höchsten, d.h. die Gläubigen, die irgendwas mit dem Gottessohn zu tun haben (Daniel 7,27; obwohl das AT die NT-Gemeinde nicht kennt), werden das ewige Gottesreich empfangen, besitzen bis in alle Ewigkeit (nach Pentecost die Juden³², die ja durch die „Zeiten der Nationen“ nach Lukas 21,24 betroffen sind)
 - Empfangen (sie bekommen es geschenkt und dürfen mit daran teilhaben; Lukas 12,32; mitherrschen: 2. Timotheus 2,12; Offenbarung 5,10; 20,4-6)
 - Besitzen (sie werden Erben sein: Epheser 1,14)

³¹ Siehe Maier, a.a.O., 264ff

³² Vgl. Pentecost, a.a.O., S. 419-420

- Bis in alle Ewigkeiten – sogar gesteigert a la Buzz Lightyear: „Bis zur Unendlichkeit und noch viel weiter“ – Ewigkeit der Ewigkeiten hebt dieses einmalige Reich von den Vieren ab: Für immer und ewig (Offenbarung 22,5) und widerspricht der Ansicht dass das griechische Aon nur eine begrenzte Zeit ist
- Was können wir lernen?
 - Haben wir so eine Ehrfurcht vor Gott, dass wir erschrecken, wenn es um Sünde und seine Heiligkeit geht (siehe auch 2. Samuel 6,4-8)?
 - Was tun wir mit unseren Sorgen, in unserer Betrübnis?
 - Wir dürfen zu Jesus kommen, er sorgt für uns (1. Petrus 5,7)
 - Wir dürfen zu unseren Geschwistern gehen, denn wir tragen einander die Lasten (Galater 6,2) – lasst uns das tun
 - Haben wir den Blick auf die Ewigkeit
 - Alles wird vergehen (1. Johanne 2,17)
 - Ewiges Leben (Johannes 3,16) – ein Hauptaugenmerk des Daniel-Buches
 - Was das Leben jetzt schon prägt, weil wir anders leben (Hebräer 11; 13,14)

19 Daraufhin wollte ich Genaueres wissen über das vierte Tier, das von allen anderen verschieden war, außergewöhnlich schreckenerregend, dessen Zähne aus Eisen und dessen Klauen aus Bronze waren, das fraß, zermalmte und den Rest mit seinen Füßen zertrat,

- „Daraufhin wollte ich Genaueres wissen über das vierte Tier, das von allen anderen verschieden war, außergewöhnlich schreckenerregend, dessen Zähne aus Eisen und dessen Klauen aus Bronze waren, das fraß, zermalmte und den Rest mit seinen Füßen zertrat,“
 - Daniel ging dieses vierte Tier nicht mehr aus dem Kopf, er wollte mehr darüber wissen, Gewissheit haben und fragte nach
 - Das Tier
 - Es war verschieden, weil es unbeschreiblich war und Eigenschaften der anderen Tiere hatte (Offenbarung 17,8)
 - Außergewöhnlich schreckenerregend, in seinem ursprünglichen Auftreten und in seiner zukünftigen Herrschaft (Offenbarung 13,1ff)
 - Die Zähne sind aus Eisen und die Klauen aus Bronze, was auf das Reißerische und die Rücksichtslosigkeit hinweist
 - Es fraß und zermalmte den Rest, d.h. die anderen Reiche, mit seinen Füßen (vgl. Offenbarung 13,2)

20 und über die zehn Hörner auf seinem Kopf und über das andere Horn, das emporstieg und vor dem drei andere Hörner ausfielen. Und das Horn hatte Augen und einen Mund, der große Worte redete, und sein Aussehen war größer als das seiner Gefährten.

- „und über die zehn Hörner auf seinem Kopf und über das andere Horn, das emporstieg und vor dem drei andere Hörner ausfielen. Und das Horn hatte Augen und einen Mund, der große Worte redete, und sein Aussehen war größer als das seiner Gefährten.“
 - Daniel beschreibt das Tier weiter

- Zehn Hörner auf seinem Kopf „symbolisieren also eine außergewöhnliche Kraft.“³³, sie stellen 10 Könige dar (Daniel 7,24)
- Ein elftes Horn (=Antichrist) steigt zu Beginn der Drangsalszeit empor (Daniel 7,29; Offenbarung 13,1ff: Das Tier ist sogleich Repräsentant / König des wiederhergestellten römischen Reiches und Antichrist in einem)
 - Es hatte Augen (siehe Vers 8)
 - Es hatte einen Mund, der lästerte (d.h. dass der Antichrist Gott lästern wird)
 - Es war größer als die anderen zehn Hörner (d.h. es war mächtiger), es wuchs also, es findet eine Entwicklung statt (Daniel 7,8.20) – er beherrscht das zukünftige wiederhergestellte römische Reich, d.h. er ist ihr König, er ist es (Offenbarung 13,1ff)
 - Die zehn Hörner sind seine Gefährten (d.h. ein Bündnis im zukünftigen Reich des Tieres wird eingegangen)
- Es fielen darauf hin (damit im Zusammenhang) drei Hörner aus (vgl. Daniel 7,8: ausgerissen)
- Ist der Antichrist ein Mensch?
 - Daniel 7,20.24 geben starke Hinweise darauf, dass es so ist
 - Er entsteht aus der Völkerwelt (Offenbarung 13,1)

21 Ich sah, wie dieses Horn gegen die Heiligen Krieg führte und sie besiegte,

- „Ich sah, wie dieses Horn gegen die Heiligen Krieg führte und sie besiegte,“
 - Daniel sah in seiner Vision direkt etwas neues und bekam Gewissheit darüber, was passieren wird
 - Das Horn selbst steht im Krieg gegen die Heiligen (vor allem – und passend zu Pentecost – Israel: Matthäus 24,15-22; 2. Thessalonicher 2,4; Offenbarung 12,13-17; 13,7)
 - Der Antichrist wird ziemlich am Anfang nach der Entrückung den Beginn der Trübsalszeit mit einem Vertrag über 3,5 Jahre mit Israel einleiten und ihn dann brechen (Daniel 9,27)
 - Er führt das Tier-Reich, er repräsentiert es als König (Offenbarung 13,1ff)
 - Offenbarung 13,7 klingt genauso wie Daniel 7,21 (darum eher nicht das 2. Tier in Offenbarung 13,1ff)
 - Die Heiligen sind diejenigen, die zu Gott gehören
 - Der Antichrist mit seiner antichristlichen Herrschaft, welche die Gemeinschaft des wiederhergestellten römischen Reiches anführen wird, wird die Gottesknechte unterdrücken und völlig aushebeln (Offenbarung 11,7; 13) – Gläubige führen keinen aktiven Krieg
 - Aber auch nur für eine festgelegte Zeit...

22 bis der, der alt an Tagen war, kam und das Gericht den Heiligen des Höchsten gegeben wurde und die Zeit anbrach, dass die Heiligen das Königreich in Besitz nahmen.

³³ Maier, a.a.O., S. 287

- „bis der, der alt an Tagen war, kam und das Gericht den Heiligen des Höchsten gegeben wurde und die Zeit anbrach, dass die Heiligen das Königreich in Besitz nahmen.“
 - Der Antichrist wird so lange herrschen, bis Gott selbst die Weltbühne betritt (Offenbarung 13,5; 19,11ff; Matthäus 24,22)
 - Von der Bibel her wissen wir, dass die Schreckenszeit insgesamt auf 7 Jahre gesetzt ist
 - Gott ist der Herr der Zeit (Psalm 31,16; Daniel 2,21; Markus 1,15; Galater 4,4)
 - Das Gericht, so wird hier nun beschreiben, wird den Heiligen des Höchsten gegeben (1. Korinther 6,2; Offenbarung 20,4)
 - Es ist zu der Zeit, wann das 1000-jährige Reich anbrechen wird, wo Jesus herrschen und was den Heiligen gehören wird
- Was können wir lernen?
 - Wie gehen wir mit Lästerern um?
 - Sollen wir Rache nehmen (Römer 12,17-20)?
 - Lästerer sind verloren, wenn sie Jesus nicht als ihren Retter und Herrn anerkennen (1. Korinther 6,10; Titus 3,1-2; Römer 10,9-10)
 - Für den Herrn und seine Heiligkeit eintreten!
 - Gott ist der Herr der Zeit (Psalm 31,16)
 - Er hält unsere Zeit in seiner Hand (alles hat seine Zeit: Prediger 3,1ff)
 - Er trägt uns durch diese Zeit durch – in fremden Kulturen, in Arbeit und Prüfungen (Daniel 1; Philipper 1,6)
 - Freude für die Gegenwart
 - Wir werden einmal bei Jesus sein
 - Kein Leid, keine Träne, keine Trauer (Offenbarung 21,4) wird mehr sein
 - Wir dürfen darum mit Freuden auf die zukünftige Stadt sehen (Hebräer 13,14) und dem Herrn hier dienen – damit andere auch diese Freude haben können

23 Er sprach so: Das vierte Tier bedeutet: Ein viertes Königreich wird auf Erden sein, das von allen anderen Königreichen verschieden sein wird. Es wird die ganze Erde auffressen und sie zertreten und sie zermalmen.

- „Er sprach so: Das vierte Tier bedeutet: Ein viertes Königreich wird auf Erden sein, das von allen anderen Königreichen verschieden sein wird. Es wird die ganze Erde auffressen und sie zertreten und sie zermalmen.“
 - Der Engel aus Vers 16 erklärt Daniel nun genaueres zum vierten Tier
 - Nach der Bezeichnung als König (Vers 17) wird es hier nun als Königreich beschrieben
 - Damit stimmen auch die Prophetien in Daniel 2 und Offenbarung 13ff überein
 - Offenbarung 13 ist das endzeitliche, wiederhergestellte römische Reich, welches der Antichrist repräsentiert, weil er es anführt
 - Dieses Königreich wird auf der Erde sein; es ist völlig anders als die ersten drei Reiche (vgl. dazu Offenbarung 13,2; 17,8)
 - Die grausame Herrschaft wird die Erde umfassen – alle sind Betroffen und unter seinem Bann
 - Es deutet auf seine Stärke und Eroberungsmacht hin

- Rom hat die zivilisierte Welt erobert und konnte viele Kriege gewinnen (Daniel 2,40)
- Unter dem Antichristen im wiederhergestellten römischen Reich wird das noch weltumfassender sein werden (Offenbarung 13,7)
- Er wird nicht die Welt beherrschen, aber enormen Einfluss auf die Welt ausüben und auch auf andere Könige (sieben Könige: Offenbarung 13,1; 17,9; sein politisches und wirtschaftliches System: Offenbarung 13)

24 Und die zehn Hörner bedeuten: Aus diesem Königreich werden sich zehn Könige erheben. Und ein anderer wird sich nach ihnen erheben, und dieser wird verschieden sein von den vorigen, und er wird drei Könige erniedrigen.

- „Und die zehn Hörner bedeuten: Aus diesem Königreich werden sich zehn Könige erheben. Und ein anderer wird sich nach ihnen erheben, und dieser wird verschieden sein von den vorigen, und er wird drei Könige erniedrigen.“
 - Nun werden konkret die 10 Hörner des Tieres beschrieben: Es sind 10 Könige, die aus dem wiederhergestellten römischen Reich (4b) erstehen werden (Offenbarung 13,1; 17,3.7.12-14.16)
 - Ein Reich – aber verschiedene Könige – deutet auf „Schwäche, Entartung und Teilungen“³⁴ hin (Daniel 2,41-43)
 - Dann wird nochmal der Blick auf das eine Horn gelegt, der aus dem wiederhergestellten römischen Reich hervorgeht und das antichristliche Reich „erstellt“
 - Er wird hier als ein anderer (König) beschrieben – ein Machtmensch brauchen Menschen für seine Macht
 - Er wird sich erheben, wenn die Zehn bereits Könige sind (das antichristliche Stadium beginnt: Reich 4.c)
 - Er wird anders sein
 - Er wird drei Könige erniedrigen / stürzen, d.h. unter seine Autorität stellen³⁵

25 Und er wird Worte reden gegen den Höchsten und wird die Heiligen des Höchsten aufreiben; und er wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit.

- „Und er wird Worte reden gegen den Höchsten und wird die Heiligen des Höchsten aufreiben; und er wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit.“
 - Nun werden seine Taten beschrieben („theologische Grundordnung“³⁶)
 - Er redet schändliche Worte gegen den Höchsten (Daniel 11,36; 2. Thessalonicher 2,4; Offenbarung 13,5ff), d.h. gegen Gott selbst: Lästerung, Lüge, Täuschung und Verführung³⁷ (Johannes 8,44; 2. Thessalonicher 2,9ff; Offenbarung 13,11ff; Matthäus 24,11f.24)

³⁴ Pentecost, a.a.O., S. 420

³⁵ Vgl. Pentecost, a.a.O., S. 421

³⁶ Maier, a.a.O., S. 291

³⁷ Maier, ebd.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Daniel 7,1-28: Daniels Vision von den vier Tieren und dem Menschensohn 07.07.2020
-----------------	--	--

- Er wird die Diener / Heiligen des Höchsten aufreiben (siehe auch Daniel 7,20-21; Matthäus 24,10ff.21ff; Offenbarung 13,7ff) und eben nicht (vollends) vernichten (LUT)
- Es wird schlimmer kommen: Er wird für dreieinhalb Jahre Festzeiten und Gesetze (steht für die ganze Religion; es entsteht ein neuer Kult³⁸) der Heiligen / Juden außer Kraft setzen (Daniel 8,11; 9,27; Offenbarung 13,15-17) – er schafft sie nicht ab, sondern ändert lediglich!
 - „Er wird danach trachten“ könnte ein Hinweis auf die wahren Jesus-Nachfolger in der Trübsalszeit sein, die sich dem standhaft widersetzen (Offenbarung 13,10.17; aber auch Daniel 3)
- Er hat Herrschaft, das alles ist in seiner Hand bzw. in seiner Gewalt (siehe dazu direkt Daniel 6,28; generell Offenbarung 11,2.3; 12,14)
- Das beruhigende ist, dass es unter Gottes Macht / Zeitplanung steht (siehe dazu Matthäus 24,22; Offenbarung 13,5ff): Es heißt nicht „eins, zwei, drei...“ sondern ist verkürzt auf „eins, zwei und eine halbe“³⁹
- *Siehe Dokument: „Warum sind Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit in Daniel 7,25 dreieinhalb Jahre“*
- Er wird sich Anstelle von Christus (=Antichrist) erheben
 - Friedensvertrag (Hesekiel 37,26; Daniel 9,27)
 - In den Tempel setzen und sich als Gott ausgeben (2. Thessalonicher 2,3ff)
 - Hörner (Offenbarung 17,3) / Diademe (Offenbarung 19,11)
 - Seine Todeswunde wurde geheilt (Offenbarung 13,3.12) / Christus ist auferstanden (1. Korinther 15,7ff)
- Beschreibungen für den Antichristen
 - Kleines Horn (Daniel 7,8)
 - König mit hartem Gesicht (Daniel 8,23)
 - Der kommende Fürst (Daniel 9,26)
 - Verwüster (Daniel 9,27; Matthäus 24,15)
 - König (Daniel 11,36)
 - Mensch der Gesetzlosigkeit (2. Thessalonicher 2,3)
 - Sohn des Verderbens (2. Thessalonicher 2,3)
 - Der Gesetzlose (2. Thessalonicher 2,8)
 - Das Tier (Offenbarung 13,1ff)

26 Aber das Gericht wird sich setzen; und man wird seine Herrschaft wegnehmen, um sie zu vernichten und zu zerstören bis zum Ende.

- „Aber das Gericht wird sich setzen; und man wird seine Herrschaft wegnehmen, um sie zu vernichten und zu zerstören bis zum Ende.“
 - Das Gericht wird kommen, das steht fest (siehe Daniel 7,10) – der Ausgang ist klar, weil Gott ihn so bestimmt hat
 - Die Herrschaft wird – so wie sie ihm gegeben wurde – weggenommen werden (Daniel 11,45); sie (die Herrschaft, nicht seine Existenz, denn Offenbarung 19,20; 20,14f) wird vernichtet und zerstört / verschwinden (Jeremia 10,11)

³⁸ Vgl. Maier, a.a.O., S. 292

³⁹ Vgl. Maier, a.a.O., S. 293

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Daniel 7,1-28: Daniels Vision von den vier Tieren und dem Menschensohn 07.07.2020
-----------------	--	--

werden (2. Thessalonicher 2,8; Offenbarung 16,16; 19,19ff) – ohne Kampf (2. Thessalonicher 2,8; Offenbarung 19,17ff)

27 Und das Reich und die Herrschaft und die Größe der Reiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen. -

- „Und das Reich und die Herrschaft und die Größe der Reiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen. -“
 - Dieser Vers zeigt die Mitregentschaft im 1000-jährigen Reich der Gläubigen (vor allem der gläubigen Juden!)
 - Sie werden das Reich Christi, die Herrschaft und die Größe (Macht?) des Reiches erben und miterleben, wie Christus 1000 Jahre auf dieser Erde regiert
 - Jesus sind alle Mächte unterstellt (Epheser 1,21-22) und die Ewigkeit bricht an („Sein“ bezieht sich hier wohl auf „den Höchsten“) – auch hier wird sich Philipper 2,9-11 schon erfüllen (siehe auch 1. Korinther 15,28)
 - Jesus / Gott werden einmal alle Mächte dienen und gehorchen

28 Hier endet der Bericht. Mich, Daniel, ängstigten meine Gedanken sehr, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir. Und ich bewahrte die Sache in meinem Herzen.

- „Hier endet der Bericht. Mich, Daniel, ängstigten meine Gedanken sehr, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir. Und ich bewahrte die Sache in meinem Herzen.“
 - Das ist das Ende des Berichtes über den Traum (bestehend aus mehreren Visionen / Gesichtern) des Daniel
 - Erneut zeigt Daniel, dass er der Verfasser ist – er beschreibt nun seine Emotionen und seine Empfindungen über das Gesehene: „die erschütternde Tatsache, daß ihn Gott dieser prophetischen schau gewürdigt hat; das Gewicht des Inhalts; die Schwere der Verfolgung; der Ernst des Gerichts; die zukünftige Herrlichkeit der Heiligen.“⁴⁰
 - Seine Gedanken ängstigten ihn (Daniel 4,16; 8,27)
 - Seine Gesichtsfarbe änderte sich (siehe auch Daniel 5,6)
 - Folglich bewahrte er diese Sache in seinem Herzen (1. Mose 37,11; Lukas 2,19), was das aramäische Wort „leb“ ist, d.h. er bewahrte es sicher auf, damit es nicht in Vergessenheit geraten konnte, was folglich ein Zeugnis für die Glaubwürdigkeit der Bibel ist⁴¹
- Was können wir lernen?
 - Wahre Größe⁴²
 - Im antichristlichen Reich wird es so sein, dass wer groß sein will die anderen unterwerfen muss
 - Im Reich Jesu ist es so, dass wir uns dem anderen in Demut unterwerfen (Matthäus 20,26; Galater 5,13-14)

⁴⁰ Maier, a.a.O., S. 295

⁴¹ Maier, ebd.

⁴² Vgl. Maier, a.a.O., S. 290

- Achtung: Das weltliche (antichristliche) System versucht uns nicht die Wahrheit wegzunehmen, sondern zu verwischen / abzumildern („Das ist wahr, aber...“)
 - Vermischung von geistlicher Kost mit mystischem Denken
 - Wir müssen uns ganz an die Bibel halten
 - Wir müssen auf unsere Gemeinden aufpassen, was dort Einzug erhält – Mystizismus / Esoterik sind noch immer stark im kommen
- Wir dürfen der Entrückung der Gemeinde entgegenfiebern und uns gegenseitig mit diesen Worten ermuntern (1. Thessalonicher 4,13-18)
 - Gleichzeitig wachsam sein / auf der Hut sein
 - Seine Ankunft (1. Johannes 2,28; aber anders in 1. Thessalonicher 4,15)
 - Im Werk des Herrn beschäftigt sein (1. Korinther 15,58)
 - Orientierung (2. Thessalonicher 2,1-5)
- Wir dürfen getrost sein, das nicht mit erleben zu müssen, weil Jesus uns vorher nach Hause holt – aber gleichzeitig fragen: Wie wird das Ende sein? Wie werden die Menschen das erleben, die Christus ablehnen? Es gehen Menschen verloren! Tränen sind OK (vgl. Johannes 11,35-36); Bewusstsein darüber, dass wir die Gnade empfangen haben
- Die Größe und Macht Christi wird nicht nur am Ende der Zeiten so sein, sondern sie ist es jetzt schon, ihm dürfen wir unser Leben anvertrauen – dienen und gehorchen wir ihm jetzt schon?
- Themen
 - OK: Weltgeschichte unter Gottes Souveränität
 - OK: Die Ewigkeit Gottes und die Ewigkeit seines Reiches („Ewigkeit der Ewigkeiten“)
 - OK: Das Kommen des Menschensohns (als zentrale Christus-Prophetie des ATs)
 - OK: Die Beschreibung Gottes: Der Alte an Tagen
 - OK: Das Gericht über die vergänglichen Weltreiche im Gegensatz zur Ewigkeit des Gottesreiches